

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Wäge Und Wercke Gottes in der Seele. Oder Wie Gott den armen Sünder überzeuge/ neugebähre/ erleuchte/ heilige und endlich herrlich mache

Füssli, Johann Caspar

Schaffhausen, 1724

VD18 13129988

Das sibende Capitel. Von der täglichen Erhaltung und Stärckung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211404



Das sibende Capitel.

Von der täglichen Erhaltung und Stärkung.

Philipp. 1 / 6.

Ich bin der guten Zuversicht / daß
 der in euch angefangen hat
 das gute Werck / der werd es
 auch vollenden.

W GOTT einmahl seine Hand an-
 leget / mit seiner Gnad einkhret /
 da zeucht er seine Hand nicht
 mehr gänzlich zuruck / und verläßt sein
 Werck nicht / bis ers zur Vollkommenheit
 gebracht hat / worinnen Gnad und War-
 heit gar lieblich einander küssen ; darum
 ein gläubiger Christ / der in seiner See-
 len empfindet / was GOTT an ihm gethan
 hoffet auch fest / daß Er noch weiters alles
 werde in ihm ausrichten / dardurch GOTT

D 5 tes

tes Ehr schimmeret / und des Sünders
Heilung und Heyl schnell wächst.

Hiemit ist es nicht genug / daß der Christ
einmahl gebohren / sondern er muß auch
täglich erhalten und gestärckt
werden / welche Stärkung die Apo-
stel ihren schon bekehrten Gemeinden herg-
lich anwünschen / Ephes. 3 / 16. 1. Petr.
5 / 10. Dieses Werck thut wieder der
Dreyeinige Gott / der mit neuen Kräf-
ten in seine neue Creaturen außfließet.
Der Vatter / als die immer überfließende
Quell alles Guten / ergeußt sich in die
nach ihm hungerigen und lechzenden See-
len ; Er speiset seine neugebohrne Kinder
als der liebeiche Vatter ; Er theilet mit /
Krafft den Müden / und Stärke genug
den Unvermögenden / Jes. 40 / 29. JE-
sus / als die Speise und Franck der See-
len / stärcket täglich den Gläubigen / wel-
cher bey ihm ein- und ausgehet / daß er
Wände und Genüge findet / Joh. 10 / 9.
Der heilige Geist / als der Saft und die
Krafft des geistlichen Lebens / theilet sich
diesen neuen Pflanzen mit / dardurch sie
wachsen und gestärckt werden / dann der
Gläus

Glaubige / wie im Anfang / also in der
 Mitte und Ende seines Lebens nichts aus
 ihm selber thun kan / sondern Gott ist
 alles in allem in ihm : Nicht daß wir
 tüchtig seyen / (sagt ein schon lang bekehr-
 ter Paulus) von uns selber etwas zu ge-
 dencken / als von uns selber / sondern daß
 wir tüchtig sind / ist von Gott. 2. Cor.
 3 / 5. Gleichwie ein Bächlein sich muß
 nach der Quellen halten / und allezeit das
 Wasser von derselbigen empfangen / sonst
 wird es bald vertrocknen / wie der Bach
 von welchem Elias getruncken / 1. Buch
 der König 17 / 7. Also muß Gott als
 die Quelle des Lebens beständig in uns
 ausfließen / ohne ihn müßten wir bald ver-
 dorren / wie ein neugebohrnes Kind ohne
 Speiß und Trancck nicht kan erhalten wer-
 den / also muß Jesus täglich unsere Nah-
 rung und Stärcke seyn / dann Er trägt
 diesen Titel nicht umsonst : Ich bin das
 Brodt des Lebens. Ja wie ein Baum
 ohne die Einflüsse der Sonnen / des Re-
 gens und des Thaus nicht kan wachsen ;
 also auch der Gläubige nicht ohne den Ein-
 fluß des Geistes Gottes. So viel Gott
 Krafft

Krafft mittheilet / so viel stärker wird die Seele auf dem Weg des Lebens zu gehen / zu lauffen / ja zu fliegen / dann die auf dem Herren harren / kriegen neue Krafft / daß sie auffahren mit Flügeln wie die Adler / daß sie lauffen und nicht matt werden / Esaj. 40/ 31. Die Seele wird stärker allem Bösen zu widerstehen / und wider ihren geistlichen Feind zu streitten ; in der Macht und Krafft Gottes trägt sie einen Sieg nach dem anderen darvon / die Seele wird fester in der Gnade / und laßt sich nicht bewegen / noch aus ihrer Bestung austossen.

1. Lehrne hieraus / daß je mehr sich die Seele zu Gott halt / und Krafft und Stärke auß ihm saugt / je stärker wird sie in allem Guten : Dahingegen / wo solches nicht geschicht / ist der Mensch wie das Gras / daß aus Mangel des Wassers verdorren muß. Siehe Jerem. 17/5.

2. Erforsche dich / ob du in dem Herren stark werdest ; findest du / daß du immer schwach bleibest / suche woran es fehle / vielleicht ergreiffest du nicht genug die Stärke des Herren / sondern wilt selber
wirs

würcken / darum laßt dich GOTT in deiner Unvermögenheit zapplen / damit du durch deinen Schaden weiser werdest. Beobachtest du daß du stärker wirst / so dancke einzig deinem GOTT davor / wende deine Stärke zu seinen Ehren an / werde wohlgemuth in deinem GOTT / der dich stärcket / gehe von einer Krafft zu der anderen / und lebe in der Stille und Absonderung.

Senffzer.

GOTT! der du unsere Stärke bist / lehre uns erkennen / daß in uns keine Krafft / und wir von uns selbst nichts können als fallen / gib uns zu sehen / daß einzig in dir sey all unser Vermögen / damit wir also aus unserem Nichts ausgehen / und uns in deine allmächtige Krafft ein-sencken. Ach unser gnädiaer Schöpfer! beschehre uns die Kräfte wieder / welche wir in Adam verlohren haben. O du starker GOTT und mächtiger Heiland! erweise dich

Kräfttig in und durch uns Unver-
 mögende / daß wir ritterlich wider
 Sünd / Satan / Welt und Fleisch
 streiten / und dir Manhafft nachfol-
 gen können. O liebwerter Heiliger
 Geist! mache willig unseren Geist/
 und stärke ihn dergestalten / daß er
 überwinde die Schwachheit des
 Fleisches / und desselben Geschäft er-
 tote: Erweise dich an uns als ein
 Geist der Stärke / damit der so
 schwach unter uns / möge so stark
 seyn als David: Laß uns alle krie-
 gen neue Krafft / daß wir auffahren
 mit Flügeln wie Adler / daß wir
 lauffen und nicht müd werden / daß
 wir wandlen und nicht matt wer-
 den / biß wir zu dir in Zion komen/
 dich daselbst mit Macht zu loben.

* * *

Wann aber dieses Werk soll dauern und bestehen/
 Und nit durch Satans list zu grund und frünern gehen
 Muß Gott das schwache Kind mit stäter anad umfassen
 Und keinen Augenblick auß seiner Aussicht lassen;
 Ja täglich muß es sich vom Lebens Brod ernehren/
 Und seine Glaubens krafft in Christi Snad vermehren;
 dan 11